

## **Ausschuss für Straßen, Verkehr Grün und Umwelt am 27.1.2020**

### **Bericht aus der Verwaltung:**

#### **Fachbereich Grünflächen**

#### **Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP) 2019**

In der Anlage erhalten Sie den Stand der umgesetzten Maßnahmen.

#### **Wildblumenwiesen**

“Seit April 2018 erproben die Deutsche Wildtier Stiftung und die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gemeinsam mit immer mehr Berliner Bezirken Maßnahmen zur Aufwertung öffentlicher Grün- und Freiflächen für bestäubende Insekten“ ([www.wildbienen.org.berlin](http://www.wildbienen.org.berlin)).

Im Frühjahr werden drei Wildblumenwiesen durch die Deutsche Wildtier Stiftung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg entwickelt:

- Nelly-Sachs-Park
- Friedhof Eythstraße
- Park am Hundsteinweg

#### **Parkbänke**

2019 wurden in den Parkanlagen 2 Bänke abgebaut und 197 Bänke aufgestellt. Des Weiteren wurden insbesondere in der Grünanlage am Insulaner 6 Tische aufgestellt.

#### **Sanierung Marienhöhe**

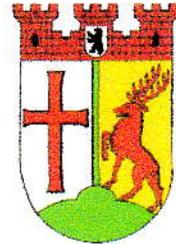
In 2020 wird das Vergabeverfahren für ein Landschaftsarchitekturbüro begonnen. Da die Investitionsmaßnahme von der Bausumme über dem Schwellenwert liegt, wird es ein mehrstufiges Vergabeverfahren geben, das ca. 9 Monate benötigt um ein Planungsteam vertraglich zu verpflichten.

Danach wird die Leistungsphase der Grundlagenermittlung und Vorplanung begonnen.

#### **Bäume vor der Urania**

Der Fachbereich Grünflächen holt derzeit Angebote bei Landschaftsarchitekten für die Erstellung eines Konzeptes ein. Ziel ist es, verschiedene Varianten des Umgangs mit den Bäumen miteinander zu vergleichen. Die Strauchgruppe nördlich des Kunstwerkes wird in der nächsten Woche gerodet.

**Drucksachen  
der Bezirksverordnetenversammlung  
Tempelhof-Schöneberg von Berlin**



Ursprung: Beschlussempfehlung, Ausschuss für Straßen, Verkehr, Grün und Umwelt

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
29.05.2020	Ausschuss für Straßen, Verkehr, Grün und Umwelt
17.06.2020	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin
25.08.2020	Bezirksamt
16.09.2020	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

*Stand 25.8.2020*

**Mitteilung zur Kenntnisnahme  
Bezirksamt**

**Drucks. Nr.:1671/XX**

**Marienhöhe wieder zugänglich machen und besser vor Vandalismus sichern**

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 17. Juni 2020 folgenden Beschluss:

Das Bezirksamt wird ersucht, als Sofortmaßnahme Teile des Wegesystems auf der Tempelhofer Marienhöhe bis zum Frühjahr 2020 ggf. auch provisorisch instand zu setzen, damit der 73 Meter hohe Aussichtspunkt wieder erreichbar ist. Das Bezirksamt berichtet der BVV bis zum 30.9.2020, unter welchen Bedingungen und in welchem Zeitraum eine Instandsetzung möglich ist. Gleichzeitig wird das Bezirksamt ersucht bis 30.09.2020 verschiedene Maßnahmen zu prüfen, wie die Marienhöhe für die Anwohner innen wieder zu einem sicheren Ort werden kann und in welchem Zeitpunkt die einzelnen Handlungsschritte umgesetzt werden können. Dazu gehören mindestens:

- Die Bessere Sicherung der Zuwegung zum Gipfel
- Der Einsatz von sogenannten Parkläufern
- Die Ausweitung des Außendienstes des Ordnungsamtes
- Die Beseitigung der Schmierereien am Gedenkstein
- Die Wiederherstellung des Platzes im vorherigen Zustand (Beseitigung des Mülls und zerstörter Bänke)

! Die Anwohner\_innen sind in die Verfahrensschritte mit einzubeziehen, und regelmäßig zu informieren.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Bei allem Verständnis gegenüber den Wünschen der Bürger\_innen und der BVV, die Marienhöhe möglichst schnell wieder für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, muss das Bezirksamt den Wunsch nach „Sofortmaßnahmen“ jenseits einer stärkeren Bestreifung durch das Ordnungsamt leider ablehnen. Darüber wurde bereits im Fachausschuss im Zusammenhang der Vorstellung der Investitionsmaßnahme hingewiesen.

Parkläufer werden im Rahmen eines Projektes derzeit in Schöneberg Nord erprobt. Erst nach Auswertung ihrer Wirksamkeit und bei verfügbaren Fördermitteln können wir die Projektgebiete evtl. ausweiten.

Die Sicherung des Gipfels und die Absperrung der Zuwege ist soweit technisch möglich

**Abstimmungsergebnis:**

**Kenntnis genommen:**

**abgelehnt:**

**überwiesen:**

erfolgt. Weitere Einzäunungen stoßen dort an ihre Grenze, wo sehr starker Gehölzbewuchs vorliegt.

Aufgrund der großen Schäden und der Gesamtsituation auf der Marienhöhe, sind kurzfristige Reparaturmaßnahmen sowohl haushaltsrechtlich wie auch technisch nicht zielführend:

Für die Sanierung der Marienhöhe hat das Bezirksamt bereits 2019 eine Investitionsmaßnahme beantragt und eine Finanzierungszusage von 1,7 Mio. € erhalten. Im Haushaltsjahr 2020 steht bereits eine erste Rate an Bauvorbereitungsmitteln zur Verfügung. Der Fachbereich Grünflächen ist glücklich darüber, inzwischen auch personelle Kapazitäten für das Projekt stellen zu können.

Da das Projekt eine Größenordnung besitzt, die die Wertgrenzen eines einfachen Vergabeverfahrens für die Beauftragung der planenden Architekten und Ingenieure überschreitet, wird zurzeit ein öffentliches VgV-Verfahren durchgeführt. Dieses Verfahren dauert durch gesetzlich festgelegte Fristen ein dreiviertel Jahr. Wir werden deshalb im Frühjahr 2021 das Planerteam beauftragen können und die Bauplanungsunterlage erarbeiten.

Parallel werden zurzeit bauvorbereitende Leistungen wie die Vermessung und das von der Denkmalbehörde geforderte Parkpfliegewerk ausgeschrieben und auch bereits beauftragt.

Bei der Grünanlage Marienhöhe handelt es sich um ein Gartendenkmal, so dass erste Begehungen und Festlegungen mit der oberen und unteren Denkmalbehörde zur Umsetzung der Baumaßnahme ebenfalls getroffen wurden. Die Bau- bzw. Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich Ende 2021 beginnen und hauptsächlich in 2022 durchgeführt werden. Um diese problematische Wegesituation verkehrssicher den Bürgern zur Verfügung stellen zu können, bedarf es umfassender Eingriffe, die auch vorab nicht einfach "repariert" werden können. Die Gedenksteine werden im Kontext der Gesamtanierung selbstverständlich auch wieder hergerichtet und gereinigt.

Die Bürgerbeteiligung erfolgt im Laufe des Planungsverfahrens.

Es ist zurzeit nicht sinnvoll, Steuergelder zu verwenden, um unzureichende Schönheitsreparaturen zu veranlassen, wenn in einem Jahr eine umfassende Sanierung der Marienhöhe begonnen wird und grundlegend die Probleme der Marienhöhe behoben werden können.

Hier muss das Bezirksamt um Geduld und Verständnis bitten.

Berlin, den 25.08.2020

Frau Schöttler, Angelika  
Bezirksamt

Frau Heiß, Christiane  
Bezirksstadträtin

# Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Abschnitt Bürgerdienste, Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächenamt



## Es gilt das gesprochene Wort

53. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 23.06.2021

### Antwort auf die Einwohner\_innenanfrage Nr. 2

Sehr geehrter Herr Vorsteher, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Tonn,

ich beantworte Ihre Einwohnerfrage wie folgt:

#### Bezirklicher Bezug / Begründung

Ausbleiben jeglicher Anwohnerinformationen oder Infos über den Planungsstand der zukünftigen Bautätigkeiten in der Parkanlage "Marienhöhe" trotz mehrfach zugesagter Bürgerbeteiligung seit Januar 2020 und einem lt. BA Bau-Zeitrahmens 2021 - Abschluss 2022.

Zitat: Beschluss BVV mit DS1671-XX: "Die Anwohner\_innen sind in die Verfahrensschritte mit einzubeziehen und regelmäßig zu informieren."

Antwort BA auf den Beschluss und die DS 1671 im Sept 2020: "Die Bürgerbeteiligung erfolgt im Laufe des Planungsverfahrens"

#### Frage

Wie lauten der Name und das Auftragsdatum des für die denkmalgerechte Groß-Sanierung der Bergkuppe "Marienhöhe" durch das Bezirksamt nach den "9 Monaten Auswahlverfahren" final beauftragten Planungsbüros?

## Antwort

Die erforderlichen Voruntersuchungen bzw. Gutachten zur Ermittlung des Sanierungsumfangs sind noch nicht abgeschlossen. Erst im Juni 2021 konnte ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Fachgutachtens zur geotechnischen Einschätzung der Steilhänge und mit der Erstellung eines Regenwasserkonzepts für die Gesamtanlage beauftragt werden. Die Ergebnisse aus diesen Gutachten sind maßgebend für die Vergabe der freiberuflichen Leistungen an ein Planungsbüro durch ein VgV-Verfahren. Dieses Verfahren ist durch fest vorgeschriebene Verfahrensvorbereitungen besonders zeitintensiv und kann aufgrund des geltenden Rechts nicht abgekürzt werden. Selbstverständlich wird das Bezirksamt die Bürger\_innen während des Planungsverfahrens beteiligen. Wann dies sein wird, kann aber zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund des aufwändigen Ausschreibungsverfahrens noch nicht mitgeteilt werden.

Christiane Heiß  
Bezirksstadträtin